

Mehr als nur Einkaufen

Engel e.V.



In Eisenhüttenstadt an der östlichen Grenze Brandenburgs sind die Folgen des wirtschaftlichen und demografischen Wandels deutlich zu sehen: Junge Menschen ziehen weg, Häuser stehen leer. In einigen Stadtgebieten gibt es fast keine Einkaufsmöglichkeiten mehr, die Supermärkte auf der grünen Wiese sind mit öffentlichen Verkehrsmitteln kaum zu erreichen.

Das ► **„SeniorenEinkaufsMobil“** (SEM) des Engel e.V. bringt mehrmals pro Woche Seniorinnen und Senioren mit eingeschränkter Mobilität zu Supermärkten in der Umgebung. Die meisten von ihnen sind nicht pflegebedürftig im Sinne der Pflegeversicherung, können jedoch aus finanziellen und gesundheitlichen Gründen nicht selbstständig zu den Einkaufszentren fahren. Dank des SEM können sie dort dann selbst den Einkauf tätigen.

Für manche Ältere zählt die Einkaufsfahrt zu den Höhepunkten der Woche. Denn wer nicht mehr im Berufsleben steht, keinem Verein angehört und sich daher wenig mit anderen Menschen austauschen kann, für die oder den geht die Bedeutung des SEM weit über die reine Beschaffung von

Lebensmitteln hinaus: Es ist Anlass zu zwischenmenschlichen Kontakten, man trifft Bekannte, erfährt Neues und lokalen „Klatsch und Tratsch“. „Der wöchentliche Einkauf gehört gerade für ältere Menschen zu den tagesstrukturierenden Aktivitäten, die in ihrer alltäglichen Selbstverständlichkeit niemandem bewusst sind – solange, bis dieser notwendige Einkauf zur Herausforderung wird“, berichtet Gudrun Hankowiak von der Agentur für Engagement, wo der Verein angesiedelt ist, von ihren Erfahrungen.

Der Fahrdienst wird ehrenamtlich geleistet, für die Fahrten mit dem SEM wird eine Spende in Höhe von 2,50 Euro für die Betriebskosten des Busses erbeten. Von den elf Menschen im Alter von 26 Jahren bis 65 Jahren sind viele das erste Mal ehrenamtlich tätig, immer wieder kommen neue Interessierte dazu. Die sechs Männer und fünf Frauen sind überwiegend nicht (mehr) berufstätig. Sie sehen im Fahrdienst eine sinnvolle Tätigkeit und haben das Gefühl, gebraucht zu werden.

*„Ich fahre das SEM, weil...
ich gern Auto fahre und dabei helfen kann“
und „...die positiven Reaktionen toll sind.“*
(Fahrer des SeniorenEinkaufsMobils)

*„Ich nutze das SEM, weil...
ich nicht mehr tragen kann und mich über die
Hilfe freue“,
„... ich bis zur Haustür gefahren werde“,
„... das SEM-Team so freundlich ist“ und
„... der Weg zum Bus so weit ist“.*
(Nutzerinnen und Nutzer des Angebots)

KONTAKT

afe-eisenhuettenstadt@web.de